

BrandStuVe-Protokoll 13. September 2003

Anwesende: Niels Gatzke (Uni Potsdam)
Arne Karrasch (Uni Potsdam)
Verena Imm (FH Potsdam)
Johannes Giebertmann (FH Eberswalde)
Christian Hollaz (FH Potsdam)
Jesko Nordlohne (FH Brandenburg)
Mirjam Reiß (EUV Frankfurt/Oder)
Björn Grosser (FH Brandenburg)
Carsten Hiemisch (Uni Potsdam) - Gast

Protokoll: Niels Gatzke (Uni Potsdam) - gatzke@rz.uni-potsdam.de

TOP 1 Rundlauf
TOP 2 Novellierung des Brandenburgischen Hochschulgesetzes
TOP 3 Studentenwerke
TOP 4 Struktur
TOP 5 Sonstiges
Anhang

TOP 1 Rundlauf

- FHP: Aktionswoche: Vorbereitungen StuRa FB 1, Semtex-Verhandlungen, Parkplätze vor der FH jetzt gebührenpflichtig
- FHE: 2 Leute haben den AStA verlassen, Bibliothekskürzungen von 280.000 € auf 40.000 bis 80.000 € - die Hochschule erwägt 5 € Semesterbeitrag für Bibliothek zu erheben
- UP: Amtwechsel, Chipkarte, Studentenwerke, Kulturzentrumfinanzierung 99% gesichert, EFRE-Gelder (Bibliothek)
- EUV: Finanzskandal, AStA-Bus gestohlen, Rechnungsprüfung, Einführung von Sprachkursgebühren
- FHB: Reorganisation, Artikel zu Studentenwerkskürzungen geschrieben

TOP 2 Novellierung des Brandenburgischen Hochschulgesetzes

Arne stellte kurz den aktuellen Stand dar: die Stellungnahme der BrandStuVe wurde vom MWFK registriert, ebenso die Pressearbeit des AStA UP. Als Konsequenz daraus gibt es nun ein Gespräch zwischen ein oder zwei VertreterInnen der BrandStuVe und dem MWFK am 24.9. Zusätzlich werden wir auch noch zur Sitzung des Wissenschaftsausschusses des Brandenburger Landtags eingeladen, an den die Gesetzesvorlage verwiesen worden ist. Termin ist hier Ende Oktober (29.10. oder so). Es wäre schön, wenn alle Mitgliedsstudierendenschaften ihre Profs fragen könnten, was sie von den geplanten Eignungsfeststellungsprüfungen halten. Diese Einstellungstests werden nämlich einen erhöhten Arbeitsaufwand für die Profs bedeuten und stellen eine weitere (willkürliche) Hürde beim Hochschulzugang dar, den die BrandStuVe ablehnt. Rückmeldung bitte über die Liste oder direkt an Arne, der zusammen mit dem AStA UP eine detaillierte Stellungnahme zum BbgHG ausarbeitet und über die Liste schickt. Arne wird auch zusammen mit weiteren Interessierten mit dem MWFK sprechen und in den Ausschuss gehen. Es herrschte Konsens, dass ein gemeinsames Auftreten besser sei als eine

Stellungnahme von jedem einzelnen AStA/StuRa. Arnes e-mail: karrasch@rz.uni-potsdam.de

TOP 3 Studentenwerke

Seit der letzten Sitzung hat sich der AK Studentenwerke zweimal getroffen. Leider waren beide Sitzungen (Potsdam, Frankfurt/Oder) nur von der FHP, EUV und UP besucht.

Plakate

Bis jetzt fehlt ein Slogan für die Aktionswoche. Nach langem Überlegen viel uns keiner ein. Alle gehen noch mal in sich und schreiben dies dann über die Liste. Ansonsten wird der Slogan „Weniger kostet mehr“. Die Motive stehen inzwischen fest. Das BrandStuVe-Logo ist in Arbeit (UP). Ums Layout kümmert sich die UP. UP holt ein Angebot von Agit-Druck ein. Verschickung am besten direkt von der Druckerei.

Postkarten

Mirjam entwirft eine endgültige Karikatur bis zum 25.9. Auf die Postkarten kommt neben der Karikatur der Slogan. Auf der Rückseite einleitende Sätze und das „ich“ die Forderungen unterstütze, sowie Name, Hochschule und Unterschrift. Bei Layout und Druck wird wie bei den Plakaten verfahren.

Homepage

Um die Aktionshomepage und die BrandStuVe-Homepage kümmert die UP.

Inhalte

Es fehlen die Texte: „Wie funktionieren Studentenwerke?“ und „Was bisher geschah?“ (beide Teile: Potsdam und Frankfurt/Oder). Die Forderungen und Inhalte des AK Studentenwerke werden übernommen.

Finanzierung

Jede Hochschule teilt schnellstmöglich ungefähre Stückzahlen mit, um das Angebot einholen zu können. Dann stehen die endgültigen Kosten fest und sie können in den Studierendenvertretungen abgestimmt werden.

TOP 4 Struktur

Anhand des Vorschlages von Niels (Ideensammlung BrandStuVe-KoordinatorIn) - im Anhang - wird erneut über die Schaffung einer BrandStuVe-Stelle diskutiert. Als Konsens wird festgestellt dass eine Stelle sinnvoll ist. Über die Finanzierung wird noch nicht entschieden. Alle tragen die Ideensammlung in ihre Studierendenvertretung und machen sich Gedanken.

TOP 5 Sonstiges

Arne berichtet vom Projekt „Assist“ der berlin-brandenburger Hochschulen. „Assist“ wird die neue zentrale Bewerbungsstelle für Nicht-EU-AusländerInnen. Allerdings sollen Bewerbungsgebühren genommen. Für die erste Hochschule 40 €, für jede weitere 10 €. Der Sachbearbeiter der HRK, Rüdiger Jütte, steht für Rückfragen "gerne" zur Verfügung (jutte@hrk.de). In dem Anschreiben, das unter http://www.hrk.de/download/servicestelle_assist.html zu finden ist, wird erwähnt, dass die Mitgliedshochschulen bis zum 30.9. um eine Stellungnahme gebeten werden. Es wäre schön, wenn wir diese bekommen könnten.

Die nächste Sitzung findet am Samstag, dem 11. Oktober 2003 um 14.00 Uhr im AStA der EUV Frankfurt/Oder (Paul-Feldner-Str. 9, 0335/5657 433 - 435) statt.

Anhang

Ideensammlung BrandStuVe-KoordinatorIn

- Kontaktpflege zum MWFK
- Erarbeitung inhaltlicher Politik und Positionen auf Landesebene
- Kontaktpflege der brandenburgischen Studierendenvertretungen untereinander
- Beratung des Studierendenvertretungen in Fragen der inhaltlichen Politik
- Zuarbeit zu den Studierendenvertretungen (Reader, Strategiepapiere, Infomaterial)
- Koordinierung von Terminen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Absprache mit den Studierendenvertretungen
- Kontakte und Wahrnehmung von Terminen außerhalb Brandenburgs
- Koordinierung von gemeinsamen Aktionen und Protesten
- Organisation und Koordination von BrandStuVe-Treffen und Arbeitskreisen

Fakten:

- kein Mitglied einer Studierendenvertretung
- Bezahlung: 50 Prozent des BAföG-Höchstsatzes
- Fahrtkosten bei Studierendem ohne Semtix, Fahrten außerhalb Brandenburgs
- Plus kleinere Projektgelder
- Kosten bei 33.000 Studierenden 0,07 Euro pro Studierenden pro Semester
- Gewählt einstimmig einmal pro Jahr
- verwaltet und treibt die Finanzen selbst ein, legt jeder BrandStuVe-Sitzung den aktuellen Haushalt vor
- Kann einstimmig abgewählt werden
- Finanzführende Studierendenschaft wird zum Ende eines Semesters, für das kommende Semester neu gewählt